

Ein Klassiker auf Abwegen

tg. Bereits zum dritten Mal waren die beiden Komiker Gilbert und Oleg in Rothenburg zu Gast. Nach ihren Auftritten im Fahriété anlässlich des Kulturweekends 2007 und mit dem abendfüllenden „Zum Goldenen Gaukler“ spielten sie am letzten Freitag vor über hundert begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern ihre „Hohle Gasse“ im Pfarreiheim.

Zum 250. Geburtstag von Friedrich Schiller wagen sich Gilbert und Oleg erstmals an einen Theaterklassiker. Gilbert will eine klassische Inszenierung, weshalb die Zuschauer gleich beim Eintritt entsprechend eingekleidet werden: die Frauen mit einem klassischen Handtäschchen, die Männer mit



Gilbert und Oleg als zwei Hut-bewachende Habsburger Soldaten

Krawatten. Das entspricht nicht ganz dem Geschmack seines Kompagnions Oleg, der leicht angetrunken auf der Bühne erscheint. Schnell gerät Schiller auf Abwegen. So nimmt Oleg das Stichwort Österreicher gleich zum Anlass, einen Österreicher-Witz zu erzählen. Und in dem Stil geht es weiter. Gilbert versucht weiterhin, das Niveau zu halten. Eckszenen aus Schillers Drama werden nachgespielt, so Tells Apfelschuss und natürlich Gesslers Tod in der „Hohlen Gasse“. Tells Apfelschuss: Dummerweise hat Tell, gespielt von Oleg, an diesem Tag statt seines Sohnes Walter seine Tochter Ursula dabei, was natürlich die Szenerie ändert und wiederum viele Lacher generiert. Gesslers Tod wiederum nutzt Oleg hoch zu Ross zu einer eindrucklichen Sterbensdemonstration.

Eingebaut in einzelne Szenen werden auch Zaubertricks mit Karten und Würfeln. Raffiniert zudem der Einsatz der selbst gebauten Drehbühne: damit lässt sich einerseits die Szenerie problemlos und schnell wechseln, andererseits verstärkt dies oft auch die Komik, so beim Durcheinander, das entsteht, weil sich die Figuren dauernd verpassen. Und am Ende dürfen die Zuschauer auch noch aktiv am Tellspiel mitmachen: im zu Vorstellungsbeginn abgegebenen

Handtäschchen sind zwei Zettelchen mit Textanweisung für die Inhaberin und ihren Nachbar enthalten.

Gilbert (Andi Vettinger) und Oleg (Dominik Rentsch) bilden das klassische Komikerduo: der seriöse Gilbert, der die Rothenburger mit dem Klassiker moralisch stärken will, und der spontane und emotional reagierende Oleg, der auf der Bühne auch seinen Spasse haben will. Die beiden spielen diese beiden Charaktere aber äusserst überzeugend, erfrischend und kreativ, wovon die vielen Lacher und der lang anhaltende Schlussapplaus ein eindruckliches Zeugnis ablegen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein nächstes Produkt dieser beiden „Rothenburger Hauskomiker“.